

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

## Die Kämpfe in Ostpreußen

Chronologische Uebersicht nach den deutschen Generalstabsmeldungen

### 7. November 1914.

Die Kämpfe auf dem nordöstlichen Kriegsschauplatz in den letzten Tagen haben zu keiner Entscheidung geführt. Zur Fortnahme einer zur Sprengung vorbereiteten Brücke trieben die Russen (1. sibirisches Armeekorps) Zivilbevölkerung vor ihrer Vorhut her. Ein russischer Durchbruchversuch bei Szittkehmen wurde abgewiesen.

### 7. November.

Drei russische Kavalleriedivisionen, die die Warta oberhalb von Kolo überschritten hatten, wurden geschlagen und über den Fluß zurückgeworfen. Im übrigen kam es auf dem östlichen Kriegsschauplatz in den letzten Tagen zu keinerlei Zusammenstößen.

### 9. November.

Angriffe starker russischer Kräfte nördlich des Wyszytyer Sees wurden unter schweren Verlusten für den Feind zurückgeschlagen. Die Russen ließen über 4000 Mann als Gefangene und zehn Maschinengewehre in unseren Händen.

### 13. November.

Bei Gydtkuhnen und südlich davon, östlich des Seenabschnittes, haben sich neue Kämpfe entwickelt. Eine Entscheidung ist noch nicht gefallen.

### 14. November.

In Ostpreußen dauern die Kämpfe an. Bei Stallupönen wurden 500 Russen gefangen genommen.

### 15. November.

Unsere Truppen warfen den Feind in der Gegend südlich von Stallupönen.

### 18. November.

Auf unserem äußersten Nordflügel ist starke russische Kavallerie am 16. und 17. November geschlagen und über Pilkallen zurückgeworfen worden.

### 20. November.

An der Grenze Ostpreußens ist die Lage unberändert. Westlich der Seenplatte bemächtigten sich die Russen eines unbefestigten Feldwerkes und der darin stehenden alten unbeweglichen Geschütze.

### 29. November.

In Ostpreußen fanden in der letzten Zeit nur unbedeutende Kämpfe statt. Unsere Truppen halten ihre Stellungen an und nordöstlich der Seenplatte.

### 30. November.

Ein Ueberfallversuch starker russischer Kräfte auf deutsche Befestigungen östlich von Darkehmen mißglückte unter schweren Verlusten. Der Rest der Angreifer, einige Offiziere und 600 Mann, wurden von uns gefangen genommen.

Kaiser Wilhelm II. traf mittags in Insterburg ein und hat von dort aus im Kraftwagen die in Ostpreußen kämpfenden Truppen besucht, die den obersten Kriegsherrn mit Jubel begrüßten. Abends begab sich der Kaiser nach dem polnischen Kriegsschauplatz zum Besuch der bei Zzenstochau kämpfenden verbündeten Armeen (vgl. S. 42).

### 4. Dezember.

Feindliche Angriffe östlich der masureischen Seenplatte wurden unter großen Verlusten für die Russen abgeschlagen.

### 5. Dezember 1914.

Westlich der masureischen Seen ist die Lage günstig; kleinere Unternehmungen brachten dort 1200 Gefangene.